Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 26 (1933)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Ein Tierriese der Vorzeit

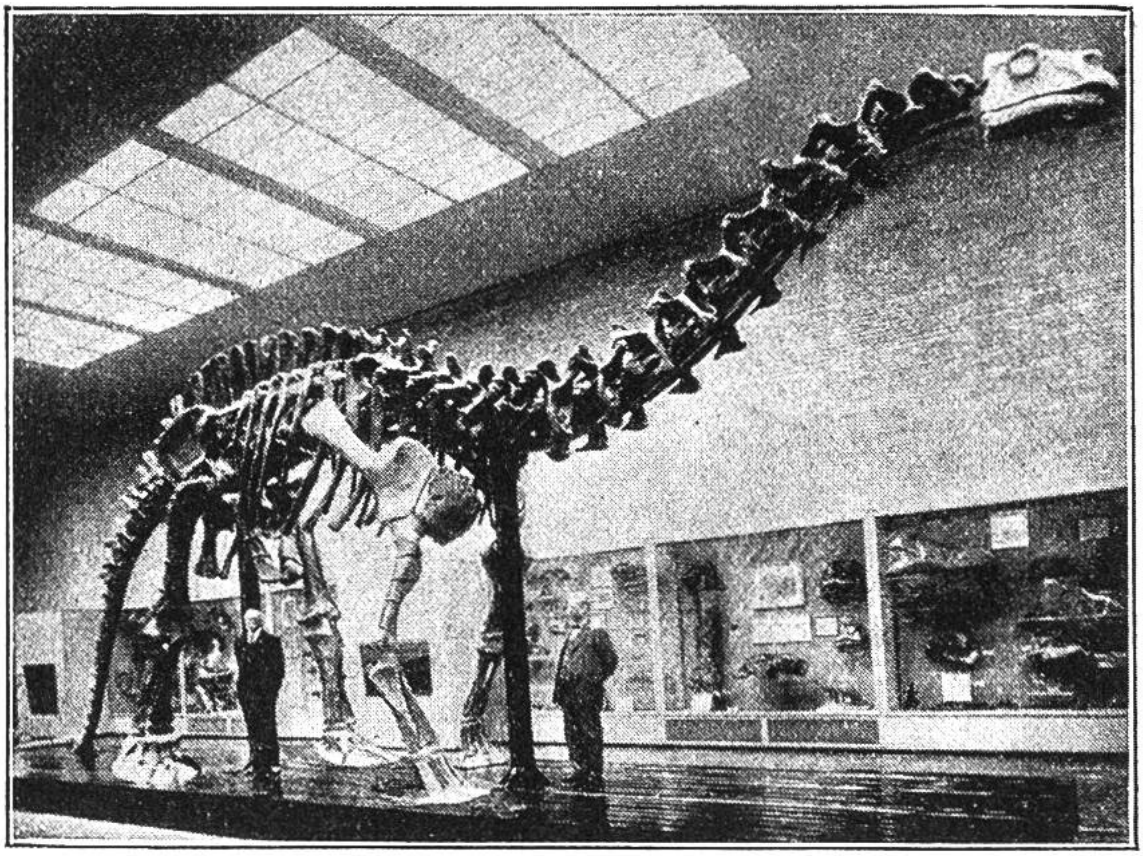
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

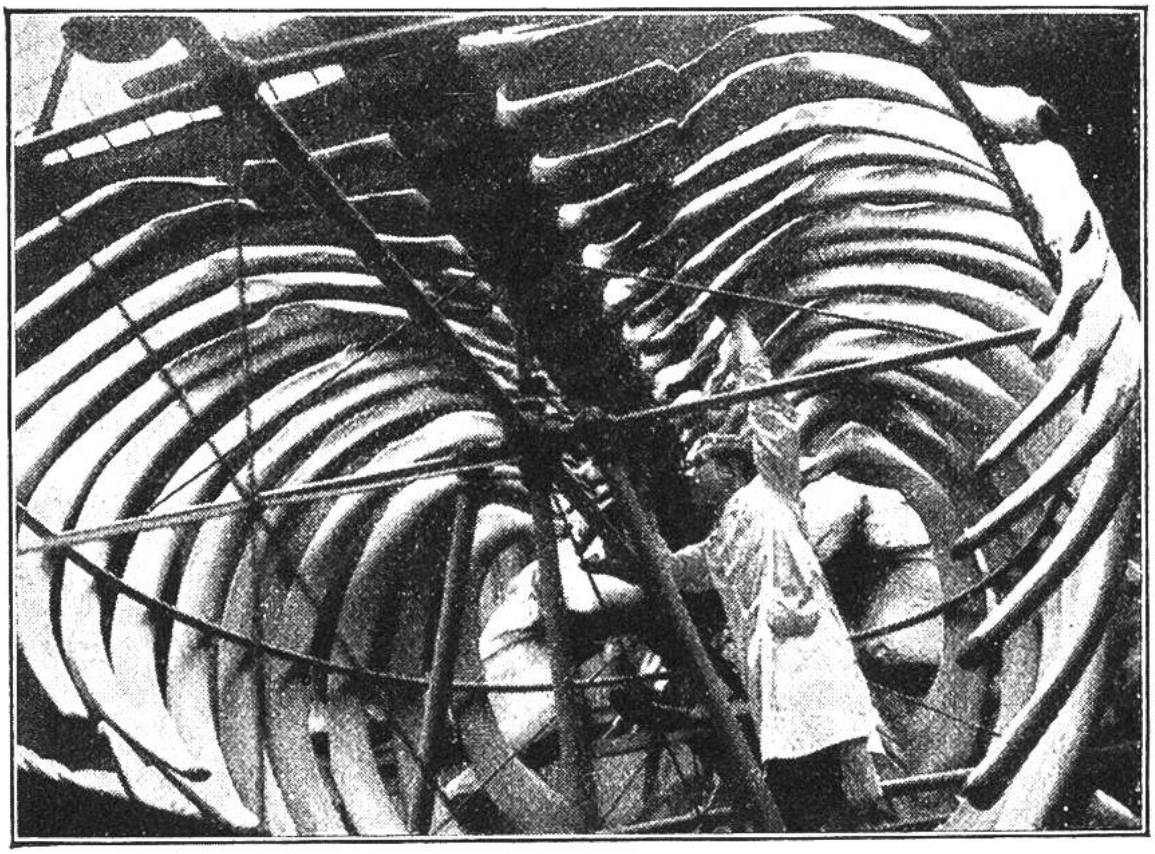
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Knochengerüst eines Brontosaurus von 20 m Länge und 6500 kg Gewicht, aufgestellt in einem amerikanischen Museum.

EIN TIERRIESE DER VORZEIT.

Ständen nicht in manchen Museen die Knochengerüste von Tierriesen, die wahrlich ein recht abenteuerliches Aussehen gehabt haben müssen, leibhaftig und in ihrer ganzen Grösse vor uns, wer wollte glauben, dass jemals wirkliche Drachen auf der Erde gehaust haben! Seit dem Zeitalter der Drachen sind aber schon etliche Millionen Jahre vergangen. Tier- und Pflanzengeschlechter kamen und verschwanden wieder, und die Erde hat inzwischen oftmals ihr Kleid gewechselt. Den Echsen und Krokodilen, die heute leben, sähe man es nicht mehr an, welch gewaltige Ahnen sie in den Drachen oder Sauriern haben. Unter diesen langschwänzigen Ungeheuern gab es teils schwerfällige Pflanzenfresser, neben denen unsere Elefanten sich wie Spielzeugfiguren ausgenommen hätten, teils gewaltige Raubtiere, die indes



Vorgeschichtliche Ungeheuer werden wieder „auf die Beine gestellt". Gelehrte bauen in der Werkstätte des Museums die am Fundorte sorgfältig ausgegrabenen Knochen anatomisch richtig wieder auf. Starke Eisenkonstruktionen müssen die tonnenschweren Lasten tragen. Unser Bild zeigt einen Fachkundigen im Brustkorb, zwischen dem Rippengerüst eines der gewaltigen Tiere aus der Urzeit.

kleinere Körpermasse aufwiesen. Es ist seltsam, dass die grössten Ungetüme gerade im Lande der Wolkenkratzer gelebt haben. Der Brontosaurus, dessen Knochengerüst wir auf dem Bilde mit der Grösse eines Menschen vergleichen können, war übrigens noch nicht einmal der riesigste. Der Atlantosaurus übertraf ihn an Länge um etwa 15 m. Lächerlich klein im Vergleich zur Körpermasse muss das Gehirn des Brontosaurus gewesen sein. Der Name Brontosaurus bedeutet: donnernder Drache. Und wahrhaftig, der Boden mag erzittert und gedonnert haben, wenn so ein 20 Tonnen schweres Ungetüm darüber hinstampfte. Den kleinern Raub-Sauriern sind sie wohl trotzdem erlegen.